

Psychotherapeutenausbildung: Erstklassige Qualifikation für einen akademischen Heilberuf mit Zukunft

Die Zukunft der Psychotherapeutenausbildung ist Schwerpunktthema des 16. Deutschen Psychotherapeutentages. Die Bundeskonferenz der PsychotherapeutInnen in Ausbildung appelliert an die Delegierten des Deutschen Psychotherapeutentages, diese Debatte mit Blick auf den psychotherapeutischen Nachwuchs zu führen und Weichen so zu stellen, dass die Psychotherapeutenausbildung zu einer attraktiven Perspektive für HochschulabsolventInnen wird.

Voraussetzungen dafür sind, dass künftig alle PsychotherapeutInnen in Ausbildung

- unter angemessenen Bedingungen für die psychotherapeutische Versorgung psychisch kranker Menschen qualifiziert werden,
- während der Ausbildung auf gleicher Augenhöhe mit den ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung tätig sind,
- ein Kompetenzspektrum erwerben, das die Übernahme einer umfassenden Gesamtverantwortung in verschiedenen Versorgungssettings ermöglicht,

Mit Blick auf eine Reform der Psychotherapeutenausbildung fordert die Bundeskonferenz der PsychotherapeutInnen in Ausbildung daher:

- Eine Novellierung des Psychotherapeutengesetzes und der PsychTHG-AprV zu unterstützen
- die praktische Tätigkeit durch eine curricular geregelte praktische Ausbildung im (teil-)stationären Setting zu ersetzen, damit PiA künftig gleichwertig für die ambulante und die stationäre Versorgung qualifiziert werden
- dass alle PiA während der gesamten Ausbildung psychotherapeutisch aktiv und vergütungsrelevant in die Versorgung eingebunden werden
- für tarifliche Anerkennung der Qualifikation und klare tarifrechtliche Rahmenbedingungen der Tätigkeiten der PiA zu sorgen
- für psychotherapeutische Tätigkeiten von AusbildungsteilnehmerInnen eine eindeutige rechtliche Grundlage in Form einer eingeschränkten Behandlungserlaubnis zu schaffen
- die strukturellen Voraussetzungen zu schaffen, dass PiA grundsätzlich in allen Phasen der praktischen Ausbildung eine der einheitlichen Eingangsqualifikation angemessene Vergütung erhalten
- breite Zugangsvoraussetzungen auf Masterniveau. (Die Ausgestaltung der Zugangsvoraussetzungen sollte von Experten beider Berufsgruppen unter Einbeziehung der PiA-Bundeskonferenz erfolgen)

- Auf Basis der Zugangsvoraussetzungen auf Masterniveau sollte die postgraduale Ausbildung zu einer einheitlichen Approbation als Psychotherapeut/in führen
- durch eine Reform sollte der heutige Kosten- und Zeitrahmen der Psychotherapeutenausbildung nicht überschritten werden
- Unabhängige Qualitätssicherungsmaßnahmen für Ausbildungseinrichtungen (Institute, Kliniken und Lehrpraxen)
- Den jetzigen Berufsangehörigen dürfen durch eine Reform keine Nachteile entstehen und auch den jetzigen AusbildungsteilnehmerInnen muss garantiert werden die Ausbildung nach den jetzigen Bedingungen beenden zu können
- Für die jetzigen Berufsangehörigen und in Ausbildung Befindlichen müssen faire Übergangsregelungen hin zur einheitlichen Approbation geschaffen werden (z.B. durch berufsrechtliche relevante Zusatzqualifikationen für den jeweils anderen Bereich)

Wir sehen jetzt die vielleicht auf lange Zeit einmalige Möglichkeit, dass der Berufsstand auf die politischen Entscheidungsprozesse einwirken und Weichenstellungen zugunsten des psychotherapeutischen Nachwuchses bewirken kann.

Wir appellieren daher an die Delegierten des Deutschen Psychotherapeutentages und alle beteiligten Interessengruppen die Chance zu ergreifen und auf eine zukunftsweisende Einigung für die Weiterentwicklung der Psychotherapieausbildung hinzuwirken. Für uns PiA stellen die prekäre Lebenssituation während der Ausbildung und die Ausbeutung unserer Arbeitsleistung nach wie vor das zentrale und drängendste Problem der Psychotherapieausbildung dar, dessen Lösung keinen Aufschub duldet. Der psychotherapeutische Nachwuchs setzt auf Ihre Kompromissbereitschaft und Weitsichtigkeit bei den anstehenden Entscheidungen in Richtung einer Reform der Ausbildung. Denn für uns und die nachfolgenden Generationen der Psychotherapeuten in Ausbildung geht es um die Zukunft. Wir hoffen, dass Sie bei all den schwierigen Entscheidungen dies an erster Stelle berücksichtigen.

Die Bundeskonferenz der Psychotherapeuten in Ausbildung